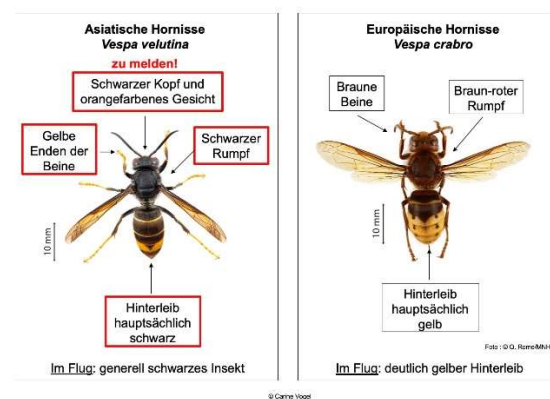


Die Asiatische Hornisse ist meldepflichtig!

Diese ursprünglich aus Südostasien stammende Hornissenart wurde 2004 erstmalig in Südwestfrankreich beobachtet. Seither breitet sich die eingeschleppte Art stetig in Frankreich und inzwischen auch in den Nachbarländern aus. 2023 gab es Nachweise in Urdorf und Zürich Höngg. Asiatische Hornissen jagen zur Ernährung ihrer Larven Insekten, insbesondere Wild- und Honigbienen. Wird das Nahrungsangebot in der Natur Ende Sommer knapp, greifen sie vermehrt Bienenvölker an. Bei einer starken Verbreitung in einem Gebiet kann die Asiatische Hornisse zu Verlusten bei Bienenvölkern führen.

Unterscheidung Asiatische versus Europäische Hornisse

Im Vergleich zur Europäischen Hornisse ist die Asiatische ein bisschen kleiner. So misst die asiatische Königin ca. 3 cm, die europäische 3,5 cm. Bei der Farbgebung gibt es deutlichere Unterschiede:



Nest der Asiatischen Hornisse

Eine Eigenheit der Asiatischen Hornisse ist, dass die Königin im Frühling ein Primärnest bodennah oder geschützt an Gebäuden (z.B. Gartenhäuschen) baut. Später zügelt das ganze Volk in die Krone grosser Bäume. Der auffallendste Unterschied zum Nest der Europäischen Hornisse oder anderer Wespenarten ist, dass das Flugloch seitlich angebracht ist.

**Melden Sie Verdachtsfälle (Hornisse oder Nest) mit Foto oder Video möglichst rasch via die Website [www.asiatischehornisse.ch](http://www.asiatischehornisse.ch).** Auf dieser Website werden Meldungen gesammelt und an die zuständigen kantonalen Fachstellen weitergeleitet. Die Asiatische Hornisse ist nicht gefährlicher als die geschützte, Einheimische Hornisse. Sie verteidigt aber ihr Nest. Die Entfernung von Nestern gehört daher ausschliesslich in die Hände von geschulten Fachpersonen.